**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 76 (1978)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Firmenberichte = Nouvelles de firmes

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Verhältnisse. Prof. Dr. Dubuisson sprach über die grossmassstäbliche Kartographie in Frankreich, und Dr. Pape stellte aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen ein neues kartographisches Erzeugnis vor: die Luftbildkarte im Massstab 1:5000. Sie wird in genügend ebenem Gelände, bei max. Höhendifferenzen kleiner als 15 m, aus einer Einzelbildentzerrung gewonnen; bei grösseren Höhenunterschieden wird die Orthophototechnik angewandt. Als Endprodukt entsteht eine seitenverkehrte Lichtpause auf massbeständiger Folie mit gerastertem Bildgrundriss, schwarzer Randgestaltung, weisser Innenschrift und getrennter Höhenfolie. Die Luftbildkarte wird vor allem für planerische Zwecke verwendet; nicht zuletzt dient sie aber auch zur schnelleren und wirtschaftlicheren Herstellung und Fortführung der Strichkarte 1:5000, die durch die Luftbildkarte keineswegs ersetzt werden kann.

Die beiden letzten Redner befassten sich mit zukünftigen Techniken. *Ch. Hoinkes* erläuterte ein digitales Modell für den Übersichtsplan. Er formulierte die Anforderungen an ein solches Modell und zeigte die noch vorhandenen Realisierungsprobleme. *Prof. Conzett* äusserte sich über den Übersichtsplan in digitaler Form als Teil eines EDV-Informationssystems, welches aber nicht Teil eines Informationssystems-Parzellarvermessung (IS-PV), sondern ein autonomes kartographisches Produkt sein soll, das sich allerdings auf das IS-PV abstützt. Sein zentrales Anliegen: Nicht das Erstellen von Mammutsystemen ist zu fördern, sondern wichtig ist der systematische Aufbau von dezentralen Informationssystemen nach einem einheitlichen schweizerischen Konzept.

Die Tagung war mit sich abwechselnden Vortrags- und Diskussionsblöcken sowie Pausen so aufgebaut, dass ein reger Meinungsaustausch stattfinden konnte. Es zeigte sich, dass viele Dinge beim bisher nie sehr attraktiven Übersichtsplan ins Rollen gekommen sind. Die mehr als 190 Anwesenden wollten sich einerseits über die neuen technischen Möglichkeiten informieren, anderseits aber auch mit eigenen Ideen und Diskussionsvoten aktiv zur weiteren Entwicklung und Aktualisierung des Übersichtsplanes beitragen. Erfreulich ist auch, dass man sich auch über die Methoden in unseren Nachbarländern informieren konnte. Sehr wichtig ist ein dauernder Dialog mit den Benützern des Planwerkes, um den sich wandelnden Bedürfnissen gerecht zu werden und nicht l'art pour l'art zu betreiben.

In seinem Schlusswort stellte *W. Schmidlin* als Ergebnis der Tagung fest:

- Der Übersichtsplan muss aktualisiert und zur *Weiterbenützung* der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden.
- Es kann *kein einheitliches* Plansystem über die ganze Schweiz erstellt werden, sondern die *Einheitlichkeit* ist *regional* festzulegen.
- Die Pläne sollen nicht allzu *perfektionistisch* gestaltet sein, sondern in einer *Vielfalt* von Ausführungen angeboten werden, was zur Praxis des *Deckblattsystems* führt.
- Die EDV-Entwicklung im In- und Ausland wird mit automatischen Zeichenanlagen und Informationssystemen in Zukunft diese Vielfalt von Ausführungen begünstigen.
- Die Tagung war ein Erfolg, aber auf die vielen Erkenntnisse sollten jetzt *Taten* folgen; es sind *neue Richtlinien* und entsprechende *neue Legenden* herauszugeben.
- Eine grosszügige Subventionspraxis soll die neuen Weisungen unterstützen; zusätzlicher Informationsinhalt und Ausführungsvarianten sollen beitragsberechtigt werden.

Es ist vorgesehen, die Referate als Mitteilungen des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie herauszugeben und damit einem weiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen. *Heinz Schröder*

## Seminar Strassen- und Leitungskataster in Wuppertal

Die Technische Akademie Wuppertal veranstaltete vom 10. bis 11. April 1978 ein Seminar zum Thema Strassen- und Leitungskataster. An dieser Veranstaltung, die wegen starker Überbelegung im Herbst wiederholt werden soll, nahmen neben den Kollegen aus Deutschland auch Vertreter aus Frankreich und Holland teil. Es bildeten sich zwei Fronten: einerseits die Vermessungsfachleute aus Behörde, öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft, und anderseits die Vertreter der verschiedenen Werkleitungseigentümer. Einig war man sich, dass das Leitungsschema vermessen und kartiert werden muss, uneinig war man sich, wer die Vermessung und Kartierung ausführen und die Verantwortung für die Verwaltung übernehmen soll. Über bestehende und funktionierende Leitungskataster in der Schweiz sprachen und orientierten Dipl. Ing. W. Messmer, Basel, und A. König, Bern.

*Armin König, Vermessungsamt der Stadt Bern*

# Firmenberichte
# Nouvelles de firmes

## Software-Center für Elektronenrechner

Die überaus grosse Verbreitung der Elektronenrechner bei den Projektierungsbüros sowie in der Industrie veranlasst die STV*-Verlags AG der Ingenieure und Architekten, ein für die Schweiz erstmaliges Software-Center für Programme aus dem gesamten Ingenieur- und Architekturbereich zu gründen. In einer Art Bibliothek wird den Benützern Zugriff zu einer Vielzahl von Programmen gegeben. Durch den regen Austausch zwischen den Benützern und der Bibliothek ist Gewähr dafür geboten, dass das Angebot stetig erweitert und den neuesten Anforderungen angepasst wird. Für Anwender, die eigene Programme entwickelt haben, besteht die Möglichkeit, sie dem Software-Center zum

* STV: Schweizerischer Technischer Verband

Vertrieb zu übergeben. Sie ersparen sich damit den Aufbau einer eigenen Verkaufsorganisation. Interessenten haben im weitern nach Voranmeldung die Möglichkeit, Rechner und Programme zu testen und sich über Programmiermöglichkeiten zu informieren.

Für die programmierbaren Rechner von Hewlett-Packard und TEXAS INSTRUMENTS liegen umfangreiche Software-Pacs vor.

Weitere Auskünfte erteilt: STV-Verlags AG der Ingenieure und Architekten, Weinbergstrasse 41, 8006 Zürich, Telefon (01) 34 28 12.

**Verzeichnis der Programme**

| | |
|---|---|
| *Statik:* | Durchlaufträger 1, 2, 3 |
| | Ein- und beidseitig eingespannte Träger |
| | Rahmen 1, 2, 3, 4, 5 |
| | Fachwerke |
| | Spriessungen |
| | Querschnittswerte |
| *Stahlbeton:* | Bemessung Stahlbeton |
| | Platten |
| | Durchstanzen |
| | Stützmauern 1, 2 |
| *Spannbeton:* | Spannbeton |
| *Grundbau:* | Grundbau |
| *Vermessung:* | Vermessung Schweiz, Einzelprogramme |
| *Hydraulik:* | Hydraulik |
| *Mathematik:* | Gleichungen 1, 2 |

# Zeitschriften Revues

*Allgemeine Vermessungs-Nachrichten*

Heft 4/78. Birgit Meier-Hirmer: Untersuchungen zur Langzeitstabilität des Massstabsnormals verschiedener EDM-Geräte. Werner Wenderlein: Der Einfluss von Höhenparallaxen auf die Messung mit elektrooptischen Entfernungsmessgeräten.

*Alpinismus*

Heft 4/78. W. Welsch: Hochgebirgskarten im Wandel der Zeit. B. Kammer und L. Rosenmeier: Die Vermessung der Zugspitze. K. Brunner: Topographische Karten als Orientierungsmittel im Hochgebirge. E. Dorrer: Vom Gelände zur Karte. H. Heister: Zur Genauigkeit von Taschenhöhenmessern.

*bau*

Heft 5/78. Fred Hänni: Sicherheit lässt sich organisieren. Sondernummer.

Beat von Segesser: Markante Bauten und Bauvorhaben in Stadt und Kanton Luzern. Hans Ulmi: Die Nationalstrassen in der Region Luzern.

*plan*

Heft 4/78. Werner Berger: Für reine Luft – gegen Lärm. Elektronische Berechnung von generellen Kanalisationsprojekten.

*Schweizerische Bauzeitung*

Heft 10/78. E. Imhof: Die Schweiz und ihr Atlas.

*Schweizerische Zeitschrift für Beurkundungs- und Grundbuchrecht*

Heft 2/78. Vito Picenoni: Die Behandlung von Grundstückgeschäften in der Ausgleichung und Herabsetzung.

Verwaltungspraxis der Bundesbehörden.

Jurisprudence des autorités administratives de la Confédération. Rohrleitungsanlagen. Kein Anspruch des belasteten Grundeigentümers auf Verlegung einer im Boden befindlichen Erdgastransitleitung wegen Änderung der Verhältnisse im Sinne von Art. 693 ZGB. Installations de transport par conduites. Le propriétaire du fonds grevé n'a pas droit au déplacement d'une conduite de transit, transportant du gaz naturel, et qui se trouve sur son sol, lorsque des faits nouveaux sont apparus au sens de l'art. 693 CC.

*Der Vermessungsingenieur*

Heft 2/78. Helmut August: Kein Bauwerk ohne Vermessung (?)

*Zeichnen*

Heft 3/78. Walter Ross: Anmerkungen zur Geschichte des Zeichnens.

*Zeitschrift für Vermessungswesen*

Heft 3/78. Erik W. Grafarend: Dreidimensionale geodätische Abbildungsgleichungen und die Näherungsfigur der Erde.

Heft 4/78. Gerhard Heindl und Ewald Reinhart: Eine allgemeine Methode zur Berechnung von MINIMAX-Fehlern, Teil 3: Bei teils vorliegenden, teils projektierten Messungen. P. Czommer: Flurbereinigung – ein Instrument zum Schutz und zur Ordnung des ländlichen Raumes. *E. B.*

# Lehrlinge Apprentis

## Französische Sprachferien für Jugendliche

VACANCES-JEUNESSE veranstaltet seit über zehn Jahren französische Sprachferien für Jungen und Mädchen.

Sie finden im Juli (4-Wochen-Kurs) und im August (3-Wochen-Kurs) in Neuchâtel statt.

Am Vormittag nehmen die Jugendlichen an Sommerkursen für Französisch teil: Ab 18 Jahren an der Universität, ab 15 Jahren an der Höheren Handelsschule.

Am Nachmittag wird ein grosses Freizeitprogramm mit Fahrten in der Westschweiz, Ausflügen, Unterhaltung und Sport durchgeführt.

Angenehme Unterkunft, Vollpension und Betreuung sind vorgesehen.

Auskünfte und Programm: VACANCES-JEUNESSE, H. P. Ganz, prof., 2054 Chézard (NE), Téléphone (038) 53 15 63.